

## Einbindung der Taxonomie in die nachhaltige Finanzierungsstrategie

Dr. Lothar Rieth  
Leiter Nachhaltigkeit, EnBW

Tim Buchholz  
ESG Originator, DZ BANK AG

Referent



Gastgeber



# Sustainable Finance@EnBW - Einbindung der Taxonomie in die nachhaltige Finanzierungsstrategie

Green Finance – Roundtable Session 3

Dr. Lothar Rieth, Leiter Nachhaltigkeit

virtuell, Dienstag, 21. März 2023

## Sustainable Finance@EnBW

1

**Einbettung Sustainable Finance  
in die EnBW Nachhaltigkeitsagenda**

2

**Umsetzung der EU Taxonomie bei EnBW**

3

**Grüne Finanzierung**

4

**Marktüberblick und Ausblick**

# EnBW-Ihr Partner auf dem Weg in eine nachhaltige, klimaneutrale Zukunft

— EnBW

## Neue Energie & Klimaneutralität

EnBW fokussiert **Klimaneutralität** und Ausbau erneuerbaren **Erzeugungsportfolios**



## Kultur der Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist **Maßstab unternehmerischer Entscheidungen** bei EnBW



## Infrastruktur des Wandels

EnBW schafft **innovative Mobilitäts- und Versorgungsangebote** in Stadt und Land



## Wahrung der Lebensgrundlagen

EnBW erhält **Heimat** für heute und zukünftig lebende **Generationen**



**843.000** Haushalte

durch Integration von 167.400 externen Anlagen in EnBW Netz 2021 versorgt

**>4,1** Mio. Haushalte

bilanziell mit EnBW-Erneuerbaren Energien versorgt

**>200.000** Ladepunkte bietet

EnBW HyperNetz®  
E-Autofahrer\*innen in 2022

**2,5** Mrd. € Grüne Anleihen

sind über ein Viertel der EnBW Gesamtanleihen

**4.200** Neueinstellungen

seit 2016 – EnBW bleibt attraktiver und zuverlässiger Arbeitgeber

# Integrierte Berichterstattung bei EnBW seit 2014



## Sustainable Finance@EnBW

1

**Einbettung Sustainable Finance  
in die EnBW Nachhaltigkeitsagenda**

2

**Umsetzung der EU Taxonomie bei EnBW**

3

**Grüne Finanzierung**

4

**Marktüberblick und Ausblick**

# Was soll die EU-Taxonomie bewirken?

## 1) Was ist die Taxonomie? – auf den ersten Blick



### Transparenz

„Die EU-Taxonomie ist ein solides, wissenschaftsbasiertes Transparenzinstrument für Unternehmen und Investoren.“ (EU-Kommission)

- I. Definition von Wirtschaftsaktivitäten, was als „ökologisch nachhaltig“ definiert wird.
- II. Welche Wirtschaftsaktivitäten einen Beitrag zur Erreichung der EU-Umweltziele zu leisten Klimaneutralität 2050
  - unter Berücksichtigung von bestimmten Kriterien
    - a) substantielle Beiträge, b) keine erhebliche Beeinträchtigung der EU-Umweltziele DNSH, c) Mindeststandards Menschenrechte & Arbeitsschutz

### Kapitalmarktallokation

„Durch die EU-Taxonomie sollen private Investitionen mobilisiert und in Tätigkeiten gelenkt werden, die notwendig sind, um in den nächsten 30 Jahren Klimaneutralität zu erreichen.“

- I. Mainstreaming von Sustainable Finance, heraus aus der „Grünen Nische“ zur Mobilisierung notwendiger privater Investitionen, da die öffentliche Hand die Herkules-Aufgabe Klimaneutralität nicht alleine stemmen kann.
  - für Klimaneutralität in D bis 2045 notwendig: Finanzbedarf insgesamt: 1,9 Bil. €; jährlich: 72 Mrd. €
- II. Kurzfristige Bewusstseinsänderungen und Beiträge zum Klimaschutz bei Entscheidern in der Politik (auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene), an den Kapitalmärkten (bei großen Investoren bis Kleinsparer), bei Unternehmen (DAX-Unternehmen wie KMUs)

<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/finanzen/klimaneutralitaet-investitionen-2045-kfw-studie-billionen-101.html>

# Was ist die EU-Taxonomie?

## Hintergrund zur Taxonomie

Die Taxonomie ist ein Klassifizierungssystem zur Definition nachhaltiger Geschäftsaktivitäten.



Die Taxonomie ist eine wichtige Maßnahme im Zuge des EU Green Deals.

Im Fokus der EU Taxonomie stehen 6 definierte Umweltziele: Klimaschutz; Anpassung an den Klimawandel; Schutz von Wasser- und Meeressressourcen; Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft; Vermeidung der Umweltverschmutzung; und Schutz der Ökosysteme.

Die EU Taxonomie gibt Kriterien für 8 Sektoren (inkl. Energie) vor.

Unternehmen<sup>1</sup> müssen ab dem Berichtsjahr 2022 in der nicht-finanziellen Berichterstattung den Anteil ihrer nach EU-Taxonomie als „ökologisch nachhaltig“ anzusehenden Geschäftsaktivitäten angeben. Dies umschließt Umsatzerlöse, Investitionsausgaben (CAPEX) und Betriebsausgaben (OPEX).



# Drei Projektphasen zur Erhebung von EU-Taxonomie-KPIs

## PROJEKTPHASE 1

### Bewertung der drei Segmente und Auswahl taxonomie-fähiger Aktivitäten

#### Drei Segmente mit Fokus auf Infrastruktur



- Intelligente Infrastruktur für Kund\*innen
- Vertrieb von Strom und Gas
  - Energiewirtschaftliche Dienstleistungen
  - Aufbau und Betrieb kritischer Infrastrukturen bei Kund\*innen



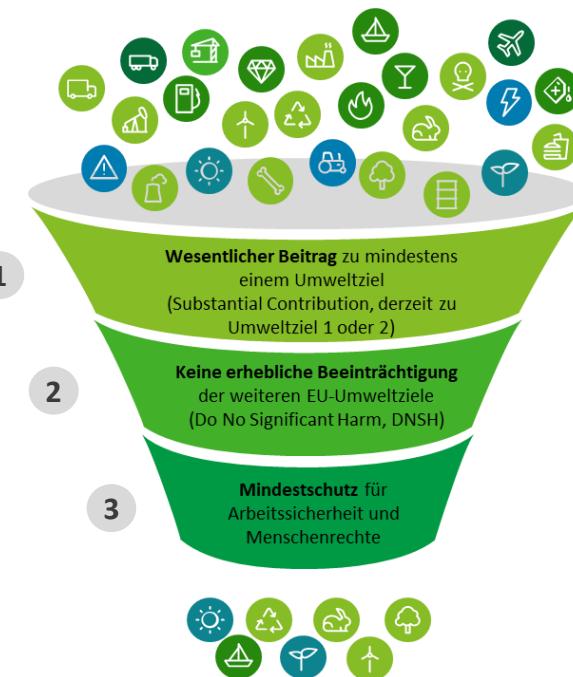
- Systemkritische Infrastruktur
- Verteil- und Transportnetze für Strom und Gas
  - Wasserversorgung
  - Erbringung netznaher Dienstleistungen



- Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur
- Erzeugung und Vermarktung von Strom aus erneuerbaren Energien und konventionellen Kraftwerken
  - Fernwärmeerzeugung
  - Speicherung von Gas
  - Handel mit Strom, CO<sub>2</sub>-Zertifikaten und Brennstoffen

## PROJEKTPHASE 2

### Bewertung der ökologischen Nachhaltigkeit von Aktivitäten



## PROJEKTPHASE 3

### Überführung der NH-Bewertung in Finanzkennzahlen

#### Anteil „ökologisch nachhaltiger“ Wirtschaftsaktivitäten

Umsatzerlöse	X %
Capex	Y %
Opex	Z %

# Organisation zur Erweiterung der Nachhaltigkeitsberichterstattung bei EnBW



## Projekt Set-Up zur Einführung der EU-Taxonomie:

- EnBW-Vorstandsmitglied als „Projektpate“
- EnBW-Lenkungskreis: Controlling, Nachhaltigkeit, Rechnungswesen
- Projektplan und Projektorganisation
- Einheitliches Verständnis der Taxonomie-Kriterien und Berichtspflichten



## Projektansatz:

- Schaffung eines einheitlichen Verständnisses der Taxonomie-Kriterien und Berichtspflichten
- Beurteilung der Taxonomie-Konformität und Einholung von Nachweisen
- Anforderungsliste für systemseitige Bereitstellung von Informationen
- Herleitung „ökologisch nachhaltiger“ Umsatzerlöse, Capex, Opex und Adj. EBITDA



## Projektergebnisse:

- Berichterstattung über „ökologisch nachhaltige“ Umsatzerlöse, Capex, Opex und Adj. EBITDA aus Aktivitäten der Segmente Erneuerbare Energien und Netze im IGB 2020/21
- Angaben im IGB wurden im Rahmen der gesetzlichen Abschlussprüfung geprüft (reasonable assurance)

# Schritt 1: Bewertung „Wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz“, z.B. in der Energieerzeugung

## Schwellenwert in der Energieerzeugung für wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz\*

- 100 g CO<sub>2</sub> e/kWh  
ermittelt anhand einer Lebenszyklusanalyse nach anerkannten Standards

## Bewertung einzelner Arten der Energieerzeugung

- Laufwasser
- Windenergie
- Solar PV

?



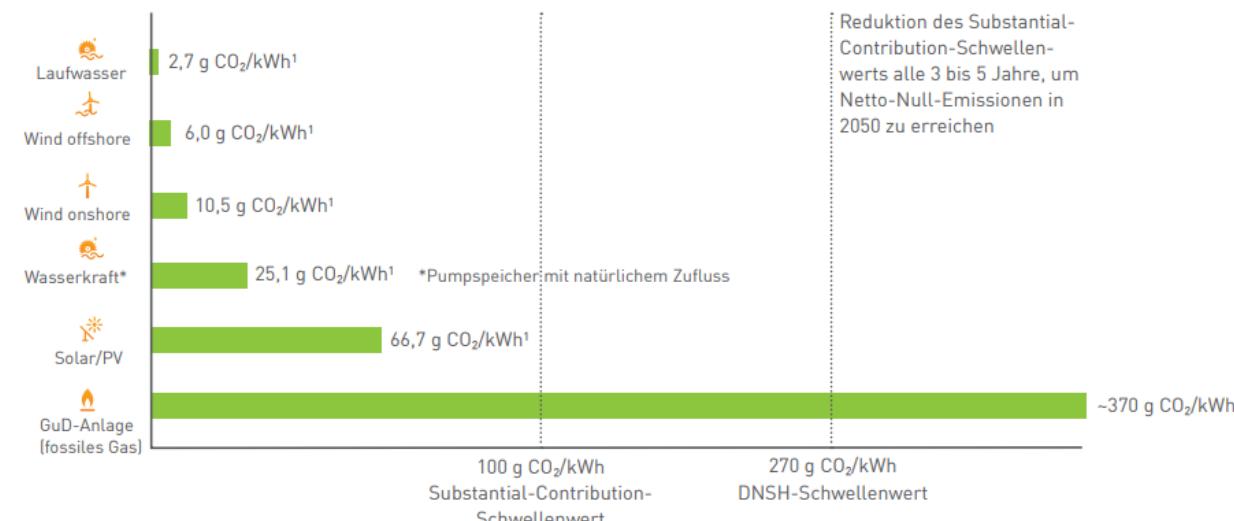
## Analyse der Lebenszyklusemissionen mit UBA-Standwerten

- Laufwasser

da bei Energieerzeugung in Wasserkraftwerken naturgemäß kein bzw. kaum CO<sub>2</sub>-Ausstoß verursacht wird.



Lebenszyklusemissionen nach Erzeugungsart



# Schritt 2: Bewertung DNSH von Umweltrisiken

Fehlende Best Practices sowie heterogene Bewertungsansätze der Umweltrisiken führen zu Herausforderungen für Unternehmen u.a. in der Integration ins bestehende ERM

## Herausforderungen



Langfristiger Zeithorizont (im Gegensatz zu klassischem ERM)



Durchführung von vier Szenarioanalysen



Quantifizierung der Risiken



Systemische Anpassungen zur Erlangung der Prüfsicherheit



Unvollständige Abdeckung der Vorgaben der EU-Taxonomie durch externe IT-Tool-Anbieter



Kompetenzaufbau (z.B. Meteorologen) und tiefergehende Verzahnung von Fachbereichen (Risikomanagement, Nachhaltigkeit, Umweltabteilungen)



Sensibilisierung der Belegschaft

## Fragestellung:

Soll die **Erfüllung** und **Bewertung** der **Taxonomie-Anforderungen** **zentral** oder **dezentral** erfolgen? Was ist ein angemessenes **Detaillierungsniveau**?

## Notwendige Schritte:

- Aufbau notwendiger Verantwortlichkeiten im Unternehmen
- Standardisierung von Prozessen
- Umsetzung systemischer Anpassungen



# Schritt 3: Achtung Menschenrechts- und Arbeitsschutz

## Minimum Safeguards

### Anforderungen

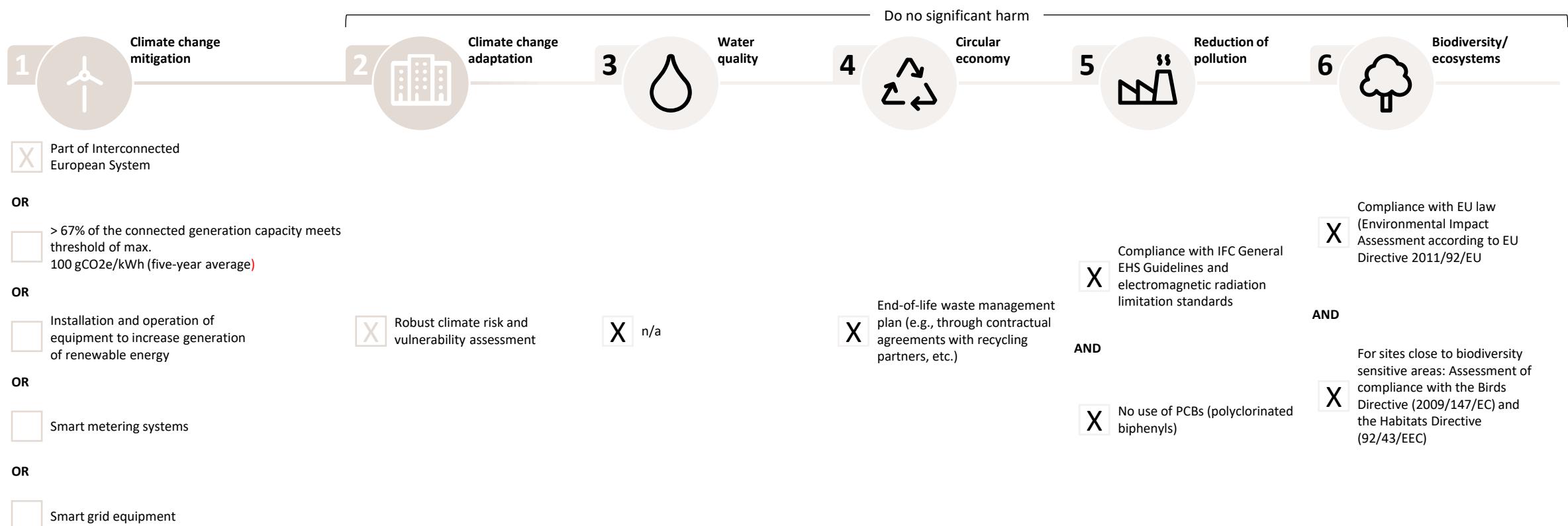
- Prozesse, die sicherstellen, dass **soziale Mindestanforderungen** eingehalten werden
- **Soziale Mindestanforderungen:**  
International anerkannte **Standards** (wie die **OECD-Leitsätze** für multinationale **Unternehmen** und die **UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte**)
- Die **Umsetzung muss nicht** dazu führen, dass **alle Verstöße verhindert** werden, sondern nur **erhebliche Verstöße** (Grundsatz der „Vermeidung von erheblichem Schaden“).
- **Empfehlungen:**
  - Umsetzung aller Empfehlungen in **größtmöglichem Umfang**. Schwerpunkt auf Menschenrechten, Arbeitnehmerrechten und der Vermeidung von Korruption und Bestechung
  - **Konzernweiter Ansatz** zur Sicherstellung der Einhaltung der Mindestanforderungen an Schutzmaßnahmen

### Erfüllung der Anforderungen

- Prüfung wird auf **Konzernebene** durchgeführt
- **Konzernweite Konzepte** und **Due-Diligence-Prozesse** implementiert, die sich an den Mindestschutzbestimmungen orientieren
- Verpflichtung, die Anforderungen des deutschen **Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes** (LkSG; ab 2023) zu erfüllen: Diese Anforderungen gehen über die Mindestschutzanforderungen der EU-Taxonomie hinaus
- Dieser gruppenweite Ansatz wird im Allgemeinen ausreichen. Es könnten jedoch **zusätzliche geschäftsspezifische Maßnahmen** erforderlich sein, z. B. bei der Beschaffung von Solarpanelen aus China

# Beispiel für Schritt 1+2 am Beispiel der Netze

## 4.9 Transmission and distribution of electricity



# Ermittlung der Finanzkennzahlen

Berücksichtigung gängiger Controlling- und Rechnungswesenansätze führen zu aussagekräftigen Kennzahlen

A | **Umsatzerlöse**  
(Wie grün ist die EnBW gegenwärtig?)



**2021: Außenumsätze der Aktivitäten** eindeutig aus EnBW-Segmentberichterstattung

Für EnBW (mit eigener Handelsabteilung → Schwankungen) ist der **Umsatz keine relevante Steuerungsgröße**; für produzierende/ dienstleistende Unternehmen kann der Umsatz als Steuerungsgröße dienen

B | **Adj. EBITDA**  
(Wie grün ist die EnBW gegenwärtig?)



**Adj. EBITDA besserer Indikator als Umsatz für gegenwärtig „ökologisch nachhaltigen“ EnBW-Ausrichtung**  
(TOP-KPI); Weltweit anerkannt bei Konzernen, Analysten, Ratingagenturen etc.

C | **Capex**  
(Wie grün ist die EnBW in der Zukunft?)



**2021: Neben Capex gemäß EU-Taxonomie freiwillige Berichterstattung des Erweiterten Capex**  
= **Capex nach EU-Taxonomie inkl. IAS 28 / IFRS 11** → Darstellung sämtlicher nachhaltiger Investitionen unabhängig von der Einbeziehung in den EnBW-Konzern (Akquisitionen / Kapitalerhöhungen)

D | **Opex**  
(Aussagekraft)



Grundsätzlich gilt, **Unternehmen haben wenig Interesse an möglichst viel Opex**; Definition und somit Auslegung zum Umfang des Begriffs der direkten Kosten unklar, somit ggf. uneinheitlich oder schwer ermittelbar, z.B. Personalaufwand

**Umfang bei EnBW:** Wartungs- und Reparaturaufwendungen inkl. Instandhaltung Gebäude, kurzfristiges Leasing, F&E

## Datenerhebung

- Grundlage der Kennzahlenermittlung = Ebene der im SAP BCS verfügbaren Daten
- Auswertungen erfolgen im Bereich Controlling u.a. über Hierarchien/Konskreise/Entities/BWA/Positionen

# EU-Taxonomieberichterstattung bei EnBW im IGB

Freiwillige Berichterstattung der vollumfänglichen Tabellen und Erweiterung der Berichterstattung um Adjusted EBITDA und Capex inkl. at equity-bewertete Unternehmen

— EnBW

110 Lagebericht > Unternehmenssituation des EnBW-Konzerns

**EU-Taxonomie**  
Im Dezember 2019 stellte die Europäische Kommission den European Green Deal® vor. Das Konzept enthält das Ziel, bis 2050 in der Europäischen Union die Nettoemissionen von Treibhausgasen auf null zu reduzieren. Zentraler Bestandteil des EU Green Deals ist die EU-Taxonomie®, ein Klassifizierungssystem zur Definition „ökologisch nachhaltiger“ Geschäftsaktivitäten. Ziel ist, auf Basis definierter Anforderungen EU-weit Wirtschaftsaktivitäten hinsichtlich ihres Beitrags zu den sechs definierten Umweltzielen zu klassifizieren, um auf dieser Grundlage nachhaltige Finanzprodukte zu entwickeln:

1. Klimaschutz
2. Anpassung an den Klimawandel
3. Nachhaltige Wassernutzung
4. Übergang zur Kreislaufwirtschaft
5. Minimierung der Umweltverschmutzung
6. Schutz von Biodiversität und Ökosystemen

Konkrete Kriterien wurden zu den Umweltzielen 1 und 2 Anfang Dezember 2020 festgelegt. Der Prüfrichter des Europäischen Parlaments und Rats für die meisten betroffenen Kommissionen verbindlich festgelegt, ebenso wie die detaillierten Anforderungen zur Berichterstattung. Kriterien in Bezug auf die Ziele 1 und 2 für einige umstrittenen anderermaßen die Energiegewinnung aus Erdgas inklusive der entsprechenden Anpassungen sowie die Stromerzeugung aus Kernenergie sind noch in der Diskussion. Auch die weiteren Umweltziele sind noch in Vorbereitung und werden daher erst im Berichtsjahr relevant. Die Veröffentlichung des Kommissionsentwurfs für die Kriterien erfolgt voraussichtlich im zweiten Quartal 2022. Eine Konkretisierung der Mindeststandards wird ebenfalls erst im Frühjahr 2022 erwartet.

Die Taxonomie-Verordnung unterscheidet zwischen „taxonomiefähigen“ und „taxonomiekonformen“ Aktivitäten:

- Aktivitäten sind **taxonomiefähig („eligible“)**, wenn diese den Taxonomiekriterien zugeordnet werden können und der Beschreibung der Aktivität entspricht, ob die Kriterien erfüllt werden.
- Aktivitäten sind **taxonomiekonform („aligned“)**, wenn diese die Taxonomiekriterien erfüllen, weil sie einen wesentlichen Beitrag zum jeweiligen technical screening criteria leisten, keine erheblichen Beeinträchtigungen der weiteren EU-Umweltziele („do no significant harm“ (DNSH)), Einhaltung technical screening criteria und die Mindeststandards für Arbeitssicherheit und Menschenrechte (minimum social safeguards) erfüllen.

Für das Geschäftsjahr 2021 sind lediglich die taxonomiefähigen Geschäftsaktivitäten und deren Anteile an Umsatzerlösen, Investitionen (Capex) und operativen Ausgaben (Opex) erfasst. Wir machen darüber hinaus freiwillig zusätzliche Angaben zu den Umsatzerlösen, Capex und Opex. Ergänzend veröffentlichten wir Angaben zu den Capex inklusive des Anteils at equity bewerteter Unternehmen.

## Kennzahlen zu taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten des EnBW-Konzerns

	2021	2020
<b>Adjusted EBITDA</b>	<b>2.959,3 / 100,0</b>	<b>2.781,2 / 100,0</b>
davon ökologisch nachhaltig	<b>1.853,1 / 62,6</b>	<b>1.891,7 / 68,0</b>
<b>Capex</b>	<b>2.676,9 / 100,0</b>	<b>2.870,8 / 100,0</b>
davon ökologisch nachhaltig	<b>1.826,5 / 68,2</b>	<b>2.008,9 / 70,0</b>
<b>Capex inkl. IFRS 11 IAS 28</b>	<b>2.963,6 / 100,0</b>	<b>2.907,6 / 100,0</b>
davon ökologisch nachhaltig	<b>2.108,9 / 71,2</b>	<b>2.036,7 / 70,0</b>
<b>Umsatz</b>	<b>32.147,9 / 100,0</b>	<b>19.694,3 / 100,0</b>
davon ökologisch nachhaltig	<b>4.698,4 / 14,6</b>	<b>3.993,7 / 20,3</b>
<b>Opex</b>	<b>1.142,8 / 100,0</b>	<b>947,9 / 100,0</b>
davon ökologisch nachhaltig	<b>335,0 / 29,3</b>	<b>351,3 / 37,1</b>

EnBW-Aktivität	Keine erhebliche Beeinträchtigung der weiteren EU-Umweltziele („do no significant harm“-Kriterien, DNSH)										Taxonomiekonformer Anteil Capex 2021	Taxonomiekonformer Anteil Capex 2020	Kategorie ermöglichte Aktivität („enabling“)	Kategorie Übergangsaktivität („transitional“)
	Wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz („substantial contribution criteria“)	Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen	Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft	Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme („minimum safeguards“)	Sozialer Mindestschutz („minimum social safeguards“)	in %								
<b>A. Taxonomiefähige Aktivitäten („eligible“)</b>														
<b>A.1 Ökologisch nachhaltige Aktivitäten (taxonomiekonform, „aligned“)</b>	1.826,5	68,2									68,2	70,0		
4.1 Stromerzeugung mittels Photovoltaiktechnologie	140,1	5,2	100	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	5,2	3,4	-	-
4.3 Stromerzeugung aus Windkraft	162,1	6,1	100	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	6,1	19,2	-	-
4.9 Übertragung und Verteilung von Elektrizität	1.372,1	51,3	100	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	51,3	41,0	-	-
4.10 Speicherung von Strom <sup>1</sup>	16,9	0,6	100	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	0,6	0,7	-	-
4.13 Herstellung von Biogas und Biokraftstoffen für den Verkehrssektor und flüssigen Biobrennstoffen <sup>2</sup>	7,2	0,3	100	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	0,3	1,7	-	-
5.1 Bau, Erweiterung und Betrieb von Systemen der Wassergewinnung, -behandlung und -versorgung	20,9	0,8	100	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	0,8	0,8	-	-
6.15 Infrastruktur für einen CO <sub>2</sub> -armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr	107,2	4,0	100	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	4,0	3,2	-	-
<b>Capex ökologisch nachhaltige Aktivitäten (taxonomiekonform) (A.1)</b>														
<b>A.2 Taxonomiefähige („eligible“), aber nicht taxonomiekonforme Aktivitäten</b>														
<b>Capex taxonomiefähig, aber nicht taxonomiekonforme Aktivitäten (nicht taxonomiekonforme Aktivitäten) (A.2)</b>														
Summe (A.1 + A.2)	1.826,5	68,2									68,2	70,0		
<b>B. Nicht taxonomiefähige Aktivitäten („non-eligible“)</b>	850,5	31,8									31,8	30,0		
<b>Capex nicht ökologisch nachhaltige Aktivitäten (taxonomiekonform) (B)</b>	850,5	31,8									31,8	30,0		
Summe (A + B)	2.677,0	100,0									100,0	100,0		

<sup>1</sup> Inklusive 4.5 Stromerzeugung aus Wasserkraft.

<sup>2</sup> Inklusive 4.20 Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung mit Bioenergie.

# EnBW – Taxonomie-Kennzahlen 2021 (→2022er Zahlen ab 27.03.2023 zur BPK)

## Ökologisch nachhaltige Umsätze

4.698

Mio. €



Dies entspricht einem Anteil von 15 %

## Ökologisch nachhaltige Opex

335

Mio. €



Dies entspricht einem Anteil von 29 %

## Ökologisch nachhaltige Capex

1.827

Mio. €



Dies entspricht einem Anteil von 68 %

## Ökologisch nachhaltiges Adjusted EBITDA

1.853

Mio. €



Dies entspricht einem Anteil von 63 %

## Sustainable Finance@EnBW

1

**Einbettung Sustainable Finance  
in die EnBW Nachhaltigkeitsagenda**

2

**Umsetzung der EU Taxonomie bei EnBW**

3

**Grüne Finanzierung**

4

**Marktüberblick und Ausblick**

# Rahmenwerk für Grüne Finanzierungen regelt Mittelverwendung

## Green Financing Framework

- › In Übereinstimmung mit den **ICMA Green Bond Principles (GBP)** und der EU Taxonomie
- › Veröffentlicht im Oktober 2018 (vor der ersten Emission einer Grünen Anleihe)
- › Erweiterung um neue Themen (EU-Taxonomie, EU Green Bond Standard, Ergänzung Projektkategorie Netze)

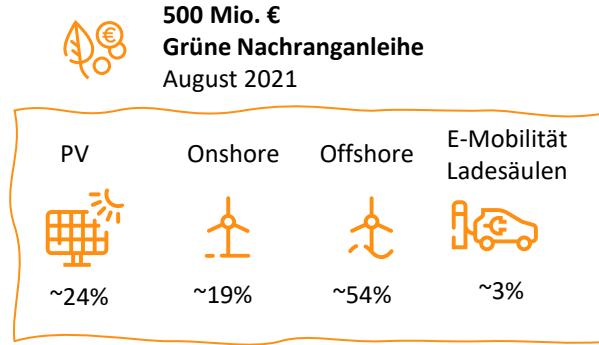
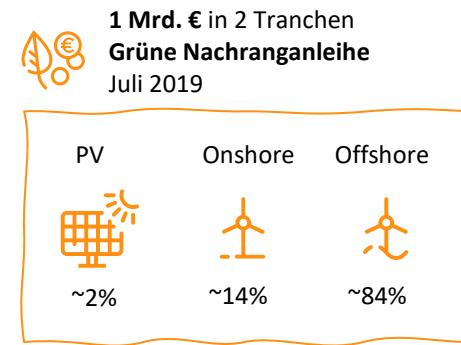


## Wesentliche Inhalte



- › Projektkategorien:
  - Erneuerbare Energien
  - Stromnetze
  - Sauberer Transport
  - Energieeffizienz
- › Kriterienset für Projektauswahl
- › Bewertung durch ein Green Financing Committee:
  - Mitglieder aus Nachhaltigkeit, Controlling, Finanzierung
  - Überwacht und entscheidet über die Mittelverwendung, Umgang mit den Erlösen und Reporting
- › Verwendung der Erlöse innerhalb von 24 Monaten nach der Emission
- › Reallokation, falls erforderlich (Veräußerung, Projektstornierung, oder wenn ein Projekt nicht mehr die Förderkriterien erfüllt)
- › Jährliche Berichterstattung (Webseite und Impact Report)
  - Umgang mit den Erlösen
  - Quantitative und qualitative Berichterstattung über die Auswirkungen

# Ein Großteil der Mittel wird für den Ausbau von Erneurbaren Energien verwendet



# Externe Zertifizierungen bestätigen die Einhaltung von hohen Nachhaltigkeitsstandards

## EnBW Green Bond Impact Reporting

### Allocation Reporting auf Projektkategorie-Ebene

- › Den Anleihen zurechenbare Investitionen
- › Den Anleihen zurechenbare Erzeugungskapazität

### Impact Reporting

- › CO<sub>2</sub> Vermeidungsfaktor
- › Den Anleihen zurechenbare vermiedene Emissionen



## Externe Verifizierung

### Erste Ebene: Second Party Opinion – ISS ESG

- › ISS ESG bestätigt den Grünen Anleihen der EnBW
  - › Die Verwendung der Erlöse in Einklang mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie
  - › Die Einhaltung der ICMA Green Bond Principles und des vorläufigen EU Green Bond Standards<sup>1</sup>
  - › eine gute Nachhaltigkeitsqualität der Anleihen



### Zweite Ebene: CBI – Certification

- › Pre issuance Zertifizierung
  - › Erstellung während des Emissionsprozesses und Veröffentlichung zum Zeitpunkt der Begebung der Anleihe
- › Post Issuance Zertifizierung
  - › Veröffentlichung ungefähr ein Jahr nach Emissionsprozess – zur Überprüfung der Verwendung der Erlöse und der Zuteilung



Weitere Informationen auf unserer Webseite: [Green Bond Impact Report 2020 | EnBW](#)

<sup>1</sup> Die Ausrichtung am vorgeschlagenen EU-Standard für grüne Anleihen (GBS) wurde 2021 zum ersten Mal bewertet.

CBI: Climate Bond Initiative

## Sustainable Finance@EnBW

1

**Einbettung Sustainable Finance  
in die EnBW Nachhaltigkeitsagenda**

2

**Umsetzung der EU Taxonomie bei EnBW**

3

**Grüne Finanzierung**

4

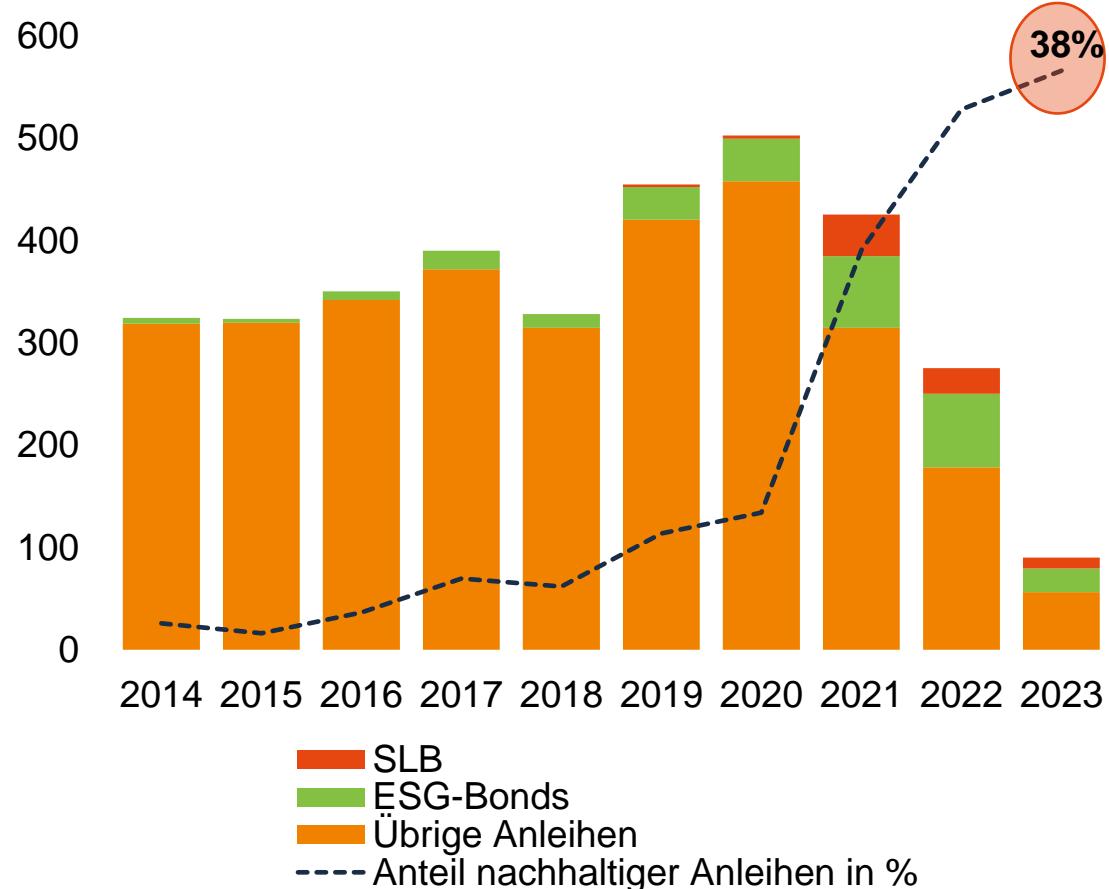
**Marktüberblick und Ausblick**

# Nachhaltige Anleihen weiter auf dem aufsteigenden Ast

Der Anteil nachhaltiger Anleihen am Gesamtmarkt nimmt kontinuierlich zu

## Nachhaltige Anleihen\* mit weiter steigendem Anteil

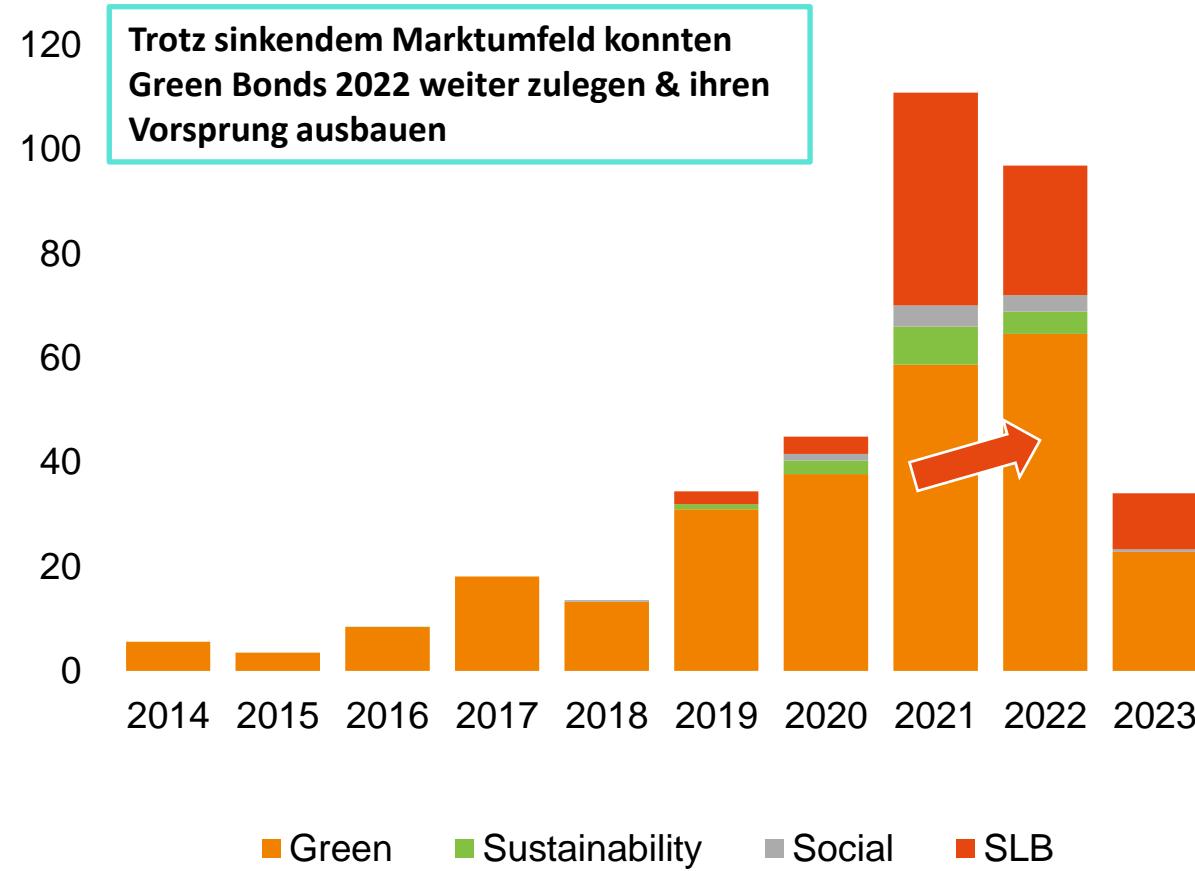
Neuemissionsvolumen in Mrd. Euro & Anteil in Prozent (2023 YTD)



Quelle: Daten aus Dealogic, Stand 15.03.2023, Nachhaltige Anleihen: ESG Bonds (Green, Social, Sustainability) und Sustainability-Linked Bonds

## Klassische Green Bonds im Krisenjahr 2022 sogar erhöhtes Volumen

Neuemissionsvolumen nachhaltiger Anleihen in Mrd. Euro (2023 YTD)

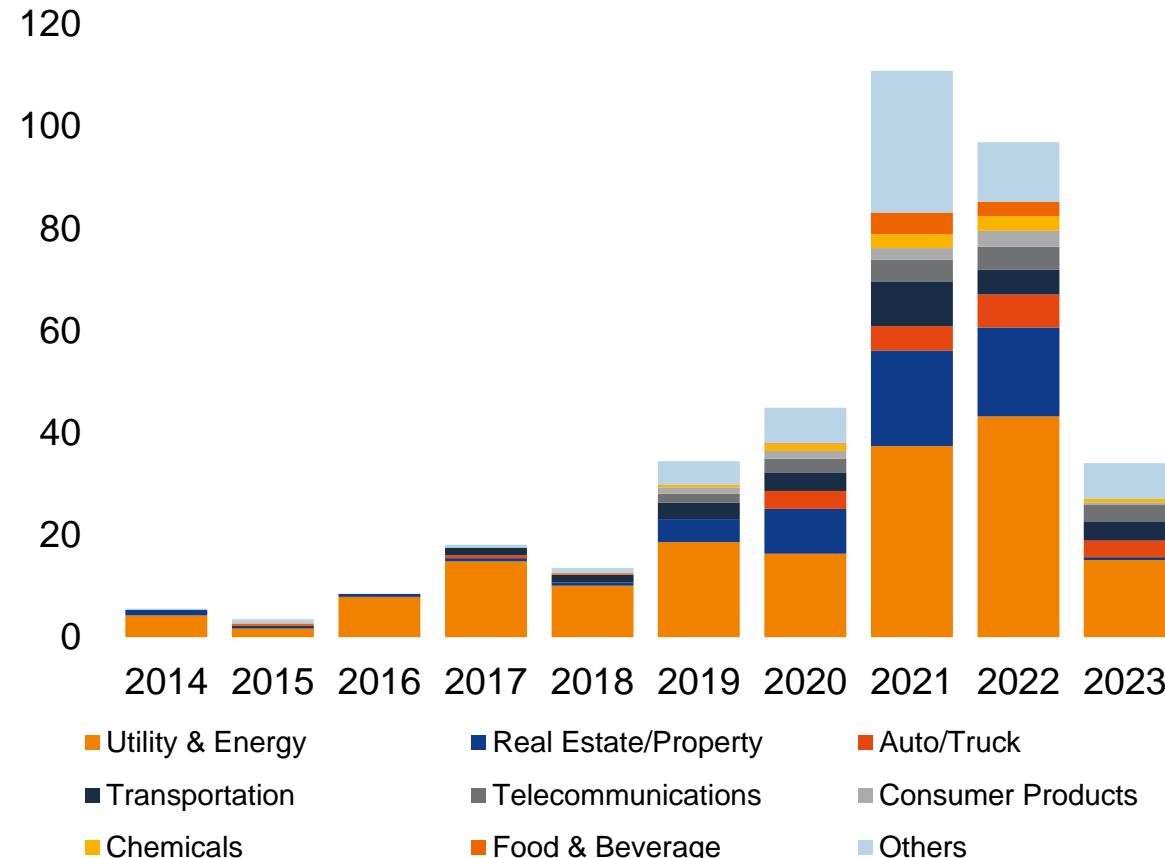


# Versorger am aktivsten bei nachhaltigen Anleihen

Zugang zum nachhaltigen Kapitalmarkt für alle Sektoren offen

## Versorgersektor mit Abstand nachhaltiger Spitzenreiter am Markt...

Neuemissionsvolumen nachhaltiger Anleihen in Mrd. Euro



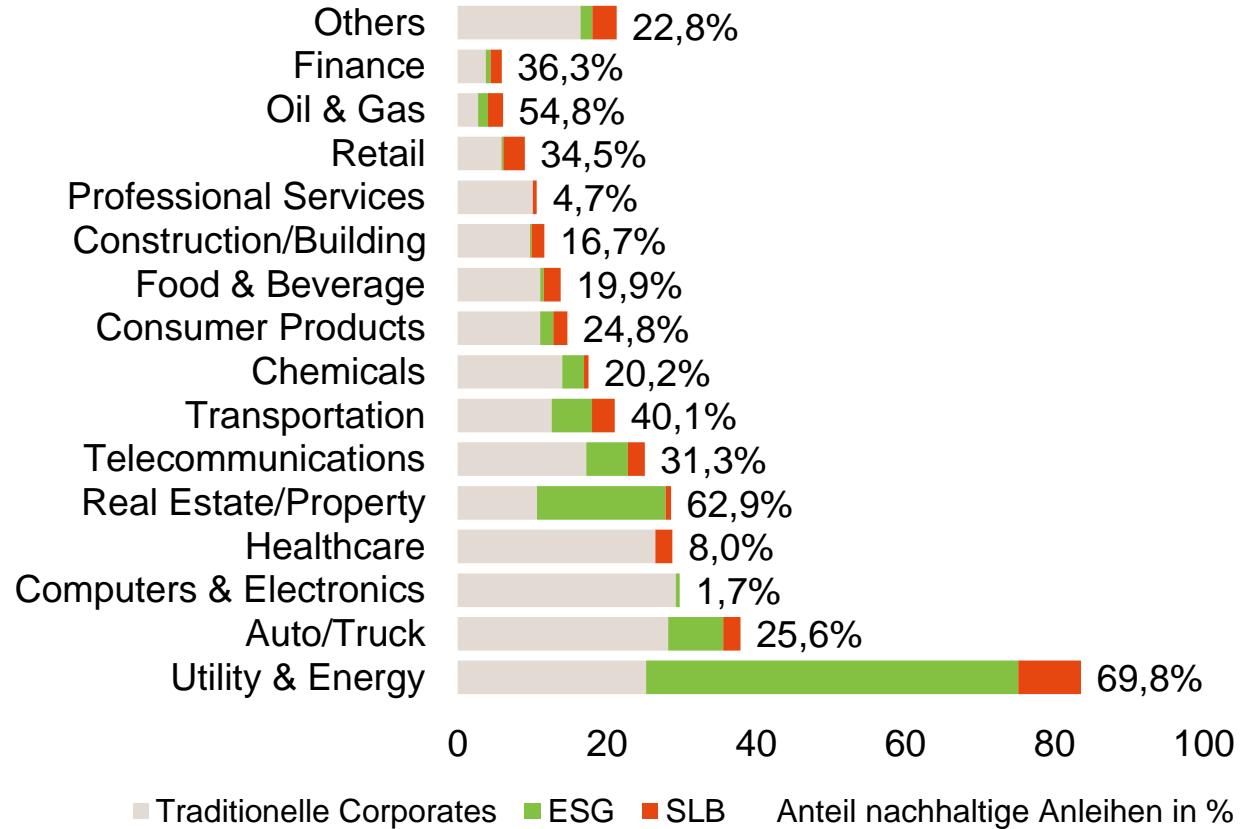
Quelle: Daten aus Dealogic, Stand 15.03.2023, Nachhaltige Anleihen: ESG Bonds (Green, Social, Sustainability) und Sustainability-Linked Bonds

Seite 23

Green Finance | Di, 21.03.2023 | EU Taxonomie - EnBW-Nachhaltigkeitsagenda

## ...und auch mit höchstem nachhaltigen Anteil bei neuen Bonds

Sektorvolumen in Mrd. Euro & grüner Anteil in Prozent



Quelle: Daten aus Dealogic, Stand 15.03.2023, Nachhaltige Anleihen: ESG Bonds (Green, Social, Sustainability) und Sustainability-Linked Bonds

Seite 23

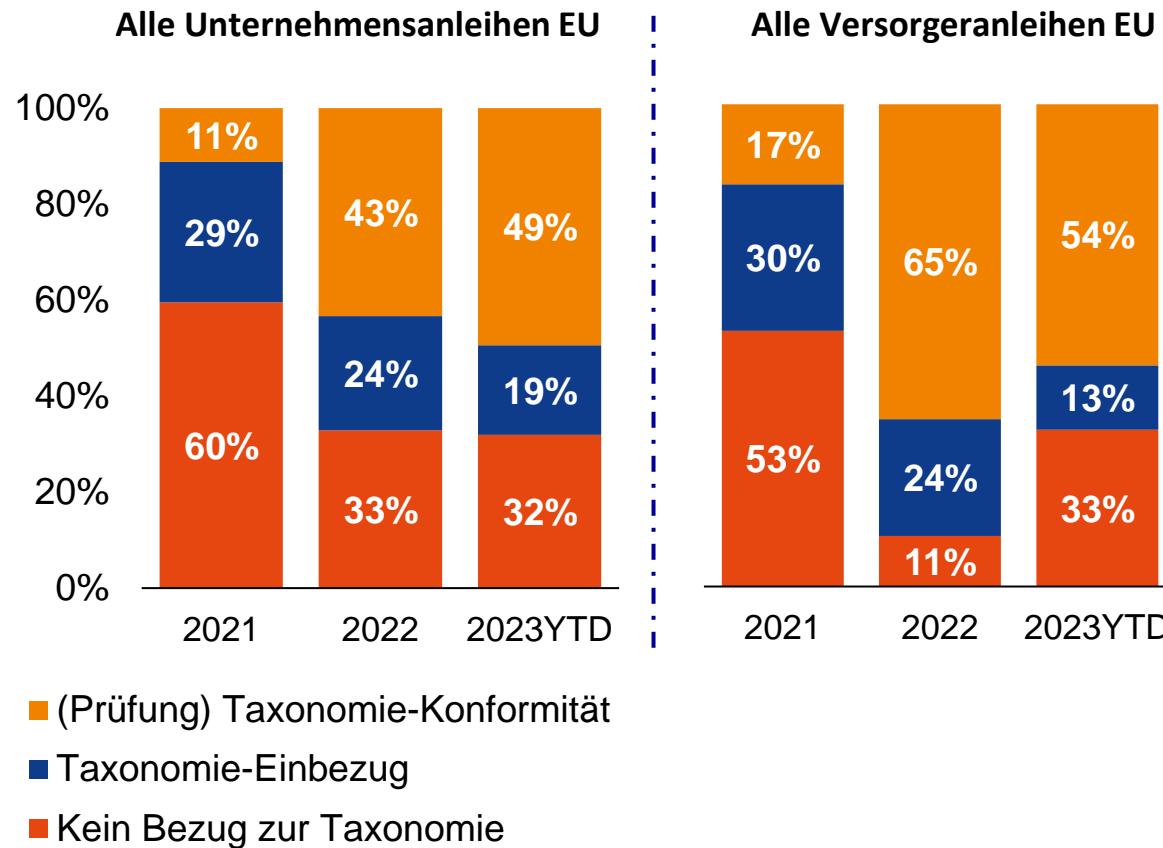
Green Finance | Di, 21.03.2023 | EU Taxonomie - EnBW-Nachhaltigkeitsagenda

# Welche Rolle spielt die EU-Taxonomie?

Immer mehr Emittenten beziehen sich auf die Taxonomie in ihren Green Bonds

## Die EU-Taxonomie wird immer öfter berücksichtigt

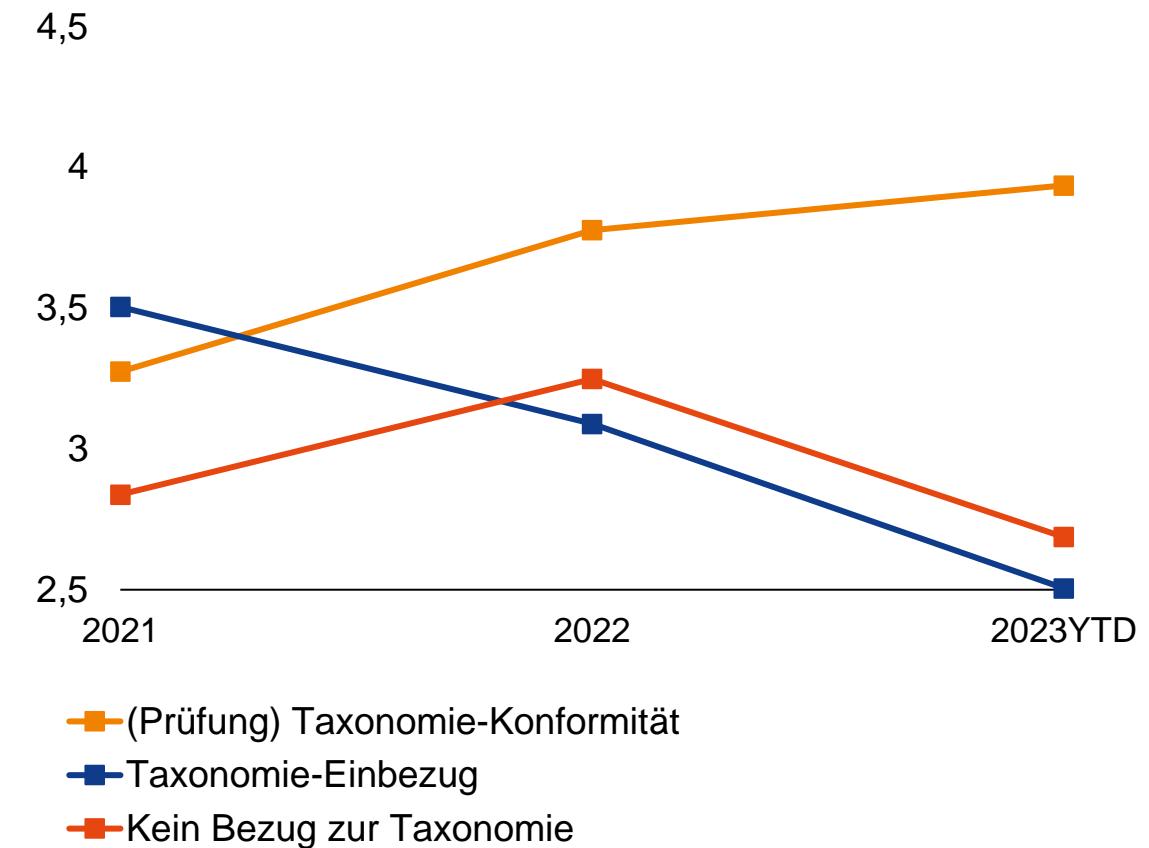
Anteil der Green Bonds aus der EU mit Taxonomie-Bezug



Quelle: Bloomberg, IGM, Stand 16.03.2023

## Investoren nachfrage nach Green Bonds aus der EU

Überzeichnung der Orderbücher aus der EU mit Taxonomie-Bezug



**Dr. Lothar Rieth**  
Leiter Nachhaltigkeit



**EnBW AG**



Durlacher Allee 93  
76131 Karlsruhe, Deutschland



Telefon: +49 721 6324285

E-Mail: [l.rieth@enbw.com](mailto:l.rieth@enbw.com)

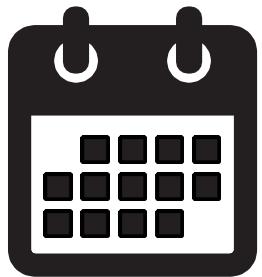


Mehr Informationen über Nachhaltigkeit bei der EnBW:

[Nachhaltigkeit | EnBW](#)



**Ihr Feedback zu diesem Roundtable ist uns wichtig!  
Geben Sie Ihre Bewertung direkt über  
die virtuelle Plattform ein.**



**15.30 Uhr**

**Abschlussdiskussion**